

# Aus Bern wird gemeldet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471071>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

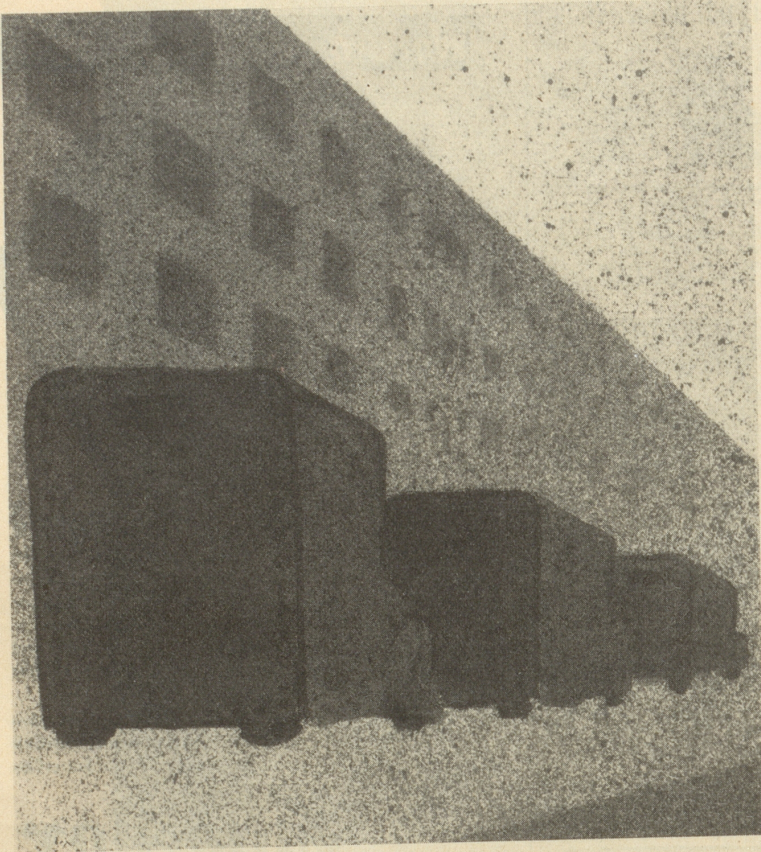
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Stalin fährt spazieren

### Neues aus Oesterreich

Der Prinz von Wales tut dem österreichischen Bundespräsidenten die Absicht kund, sich dauernd in den Donauländern niederlassen zu wollen und verbindet damit die höfliche Bitte, ihm doch zum Trost für die simpsonlose Zeit irgend eine Beschäftigung oder ein Amt zu verschaffen.

«Haben Ihre Ex-Majestät in dieser Beziehung irgend einen Wunsch?» fragt Miklas mit weltmännischer Verbeugung.

«Ich möchte gerne Marineminister werden!» antwortet Herr Simpsons-gatte in spe.

«Aber bitte, Euer Gnaden, gerne würde ich Ihnen diesen bescheidenen

Wunsch erfüllen, doch haben wir leider keine Marine!»

«Warum denn nicht?!» repliziert lächelnd Eduard der Verflossene, «Sie haben doch auch einen Finanzminister und keine Finanzen!» WaRo

### Was ist der Unterschied

zwischen Franklin-Thee und dem Nichteinmischungsausschuss?

Ersterer bekämpft (laut Prospekt) die Verstopfung, der Zweite verstopft (lt. Prospekt) die Bekämpfung.

Bei Beiden empfiehlt es sich aber, das Resultat erst mal abzuwarten, da man sich auf Reklame nicht immer verlassen kann. Prä

### Aus Bern wird gemeldet

Der Bundesrat hat den schweizerischen Gesandten in Berlin beauftragt, der Reichsregierung sein Bedauern darüber auszudrücken, dass die kürzliche Grenzschutzübung gerade zu jenem Zeitpunkt abgehalten wurde, wo der Zeppelin über jenem Gebiet kreuzte.

Die Schweizer Zeitungen, die in diesem Zusammenhang Anschuldigungen irgendwelcher Art gegen Deutschland erhoben haben, sollen ernstlich verwarnt werden. fe.

### Ein Trost

Wer nicht denkt,  
kann nicht irren!

E. H.

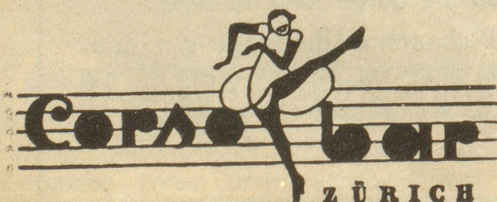
### Die Kunst der Diagnose

In Beromünster hatte es zwei Aerzte, einen für die Menschen und einen für das Vieh. Die sassen einträchtlich zusammen im «Rössli» und unterhielten sich über ihre Kunst.

«Eigentlich», meinte der Viehdoktor, «isch es che Kunscht, a Mensch z'kuriere, wo eim sälber verzellt, was ihm fählt; a unvernünftig Vieh z'behandle, das isch a Kunscht!» Darüber wurden sie nicht einig bis zum letzten Schoppen. Als dann der Menschendoktor gerade beim Einschlafen war, schellte seine Nachtglocke und des Viehdoktors Vreneli stand vor der Tür und berichtete: «Der Herr Doktor möcht so guet si und zum Herr Doktor cho, der Herr Doktor isch krank!» Darauf eilte der Arzt zu seinem Kollegen von der anderen Fakultät und sagte: «Köbi, wo fählt's?» «Muh!» antwortete der Viehdoktor; auf jede weitere Frage brüllte er wie ein Vieh, und wenn der Arzt etwas untersuchen wollte, legte sich der andere mit grosser Sachkenntnis so, dass es nicht ging. Darauf stellte der Menschenarzt folgende Diagnose:

«Wenn das Chalb bis am Mäntig nüt frisst, müess mer's metzge!»

E. H.



### Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

### Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

